

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!

Langsam kommt der Frühling und die Natur erwacht aus dem Winterschlaf! Vielleicht wirst du morgens schon manchmal von Vogelgezwitscher geweckt? Welche Frühlingsboten hast du bereits entdeckt? Einige findest du unten im Pflanzen-Rätsel.



Liebe Grüße und viel Spaß!

Euer Umwelt-Team der GS Insel Schütt

Pflanzen-Rätsel: Die ersten Frühlingsblümchen

Auflösung vom letzten Mal: A – Eiche, B – Hemlocktanne, C – Efeu



A



B



C

Die Auflösung findet ihr im nächsten Newsletter. Gerne könnt ihr uns für die nächste Ausgabe auch Fotos eurer Entdeckungen schicken.

Klimafasten – Die CO₂-Challenge

„Fasten“ bedeutet, dass man für eine gewisse Zeit ganz bewusst auf etwas verzichtet. Die Fastenzeit der Christen beginnt am Aschermittwoch und dauert bis Ostern. In dieser Zeit essen viele Leute keine Süßigkeiten, trinken keinen Alkohol oder verzichten auf das Fernsehen oder ihr Handy.

Im Ramadan, dem Fastenmonat der Muslime, wird von vielen Leuten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Essen und Trinken verzichtet.

Was könnte denn nun Klimafasten bedeuten??? Dahinter verbirgt sich eine Klimaschutz-Aktion, bei der jeder mitmachen kann und dabei über sein eigenes Verhalten und seine Gewohnheiten nachdenken soll. Dabei gibt es jeden Tag eine neue Herausforderung, der du dich stellen kannst. Tatsächlich musst du nicht

jeden Tag auf etwas „verzichten“. Oft geht es darum, etwas Neues auszuprobieren und zu überlegen, ob man das nicht vielleicht in Zukunft öfter so machen könnte. Was kann ich in meinen Alltag übernehmen, um etwas Gutes für das Klima und unsere Umwelt zu tun? Die CO₂-Challenge ist eine Idee der Klimaschutzmanager*innen der Metropolregion Nürnberg.

In den letzten Tagen gab es zum Beispiel schon folgende Challenges:

- Veggie-Day - Iss einen Tag kein Fleisch!
- Entlüfte die Heizkörper! (Das ist eher eine Aufgabe für die Eltern 😊)
- Iss saisonales Gemüse! (Gar nicht so leicht im März, aber es geht!)
- Leitungswasser statt Wasser aus der Flasche
- Man muss nicht alles neu kaufen: Leihe, teile oder tausche einen Gegenstand!

Hier kannst du erfahren, warum das alles gut für das Klima ist und jeden Tag die neue Aufgabe entdecken:

<https://co2challenge.net/uebersicht-co2-challenge-2021/>

Habt ihr Lust bekommen mitzumachen? Probiert es aus und schreibt uns, welche Aufgabe euch besonders gut gefallen hat!

Die Klasse 4b hat sich schon einiges zum Thema Fasten für ein gutes Klima überlegt.

Süßigkeiten in Plastik

Ist du auch so gerne Süßigkeiten wie ich? ja, wahrscheinlich schon. Aber das Problem ist wahrscheinlich das alles in Plastik verpackt ist. Zum Beispiel: ein Lolli, eine Colaflasche, Chips und so weiter. Aber, achte mal darauf nicht nur Plastik zu kaufen denn das ist schädlich für unsere Umwelt. Du hast bestimmt schon einmal bemerkt das Erwachsene Fasten auf Alkohol oder alles essen das sie haben. Du kannst was für die Umwelt tun. Nämlich ein oder zwei Wochen auf Süßigkeiten Fasten

Hier stellen wir euch den „Unverpackt“-Laden in Nürnberg vor.

Umwelt Newsletter Thalia 4b

„Zero Hero“

Der
Unverpackt Laden
in Nürnberg!

ZeroHero ist der erste Laden für unverpackte Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs der in Nürnberg eröffnet hat. Dabei wird großer Wert auf Nachhaltigkeit,

Bioqualität und vor allem Genuss gelegt! So kann jeder aktiv etwas gegen unnötigen Verpackungsmüll und Lebensmittelverschwendung tun. Ich bin überzeugt, dass Müllvermeidung gut für die Umwelt, uns alle und die weiteren Generationen sein wird.



Im „Zero Hero“ kommen Trockenwaren aus Spendern und Flüssigkeiten werden gezapft, direkt in einen mitgebrachten Behälter. Oder die Kunden kaufen ein passendes Behältnis. Müllvermeidung durch Mehrwegbehälter und die Regionalität der Waren kommen der Natur zugute. Weniger Plastik, weniger verursachtes CO² und ein ökologischer Umgang mit Lebensmitteln beim Einkaufen.



Der Plastikmüll ist eine große Gefahr für die Tiere im Meer. Die Klasse 4b hat dazu recherchiert.

Haare gegen die Ölpest

Eine Ölpest ist sehr schlimm, weil dabei ein Frachter oder Handelsschiff sehr viel von seinem Treibstoff verloren hat. So eine Ölpest ist nicht nur gefährlich für uns Menschen, sondern auch für die Tiere im Meer und unsere Umwelt. Viele Handelsschiffe fahren nämlich mit sehr für die Umwelt schädlichem Treibstoff. Wenn so etwas in Frankreich an der Cote d Azur passiert ist dieser Friseur gefragt. Bei ihm kann man sich nämlich die Haare für einen guten Zweck schneiden. Wegschmeißen tut er sie aber nicht, sondern er füllt sie in ganz normale Socken. Er hat nämlich herausgefunden dass Haare Meere, wo ein Handelsschiff Treibstoff verloren, hat säubern. Sie filtern also den giftigen Treibstoff raus. Dieser Friseur hat sogar einen eigenen Verein. Gerade testet sein Verein und der Bürgermeister diese Erfindung im Hafen von der Cote d Azur. Und so schaut so eine Socke aus.



Strohhalme

Es gibt viele Strohhalme aus Plastik, an manchen Orten sind Plastikstrohhalm schon verboten. Also wenn ihr noch welche zuhause habt, könnt ihr sie nach dem Benutzen auswaschen. Aber es gibt auch in vielen Supermärkten inzwischen wiederverwendbare Strohhalme aus Metall oder einfache Papierstrohhalm zu kaufen. Allerdings kann man auch sehr gut ohne Strohhalme leben. Denn wenn jeder weniger Plastikmüll produziert, kann auch nicht mehr so viel Plastik in unsere Meere gelangen. Also weniger Plastik Strohhalme weniger Plastikmüll, und weniger Plastikmüll weniger Müll in den Weltmeeren. Bis sich das Plastik wieder in seine einzelnen Bestandteile aufgelöst hat, dauert es Jahrtausenden, auch wenn man es nach ein paar Jahren nicht mehr sieht, ist es trotzdem noch als Mikroplastik da. Es ist schon zu viel Plastik in die Meere gekommen, jetzt wäre so langsam Zeit, endlich damit aufzuhören.

Plastikmüll in den Meeren (Wieso?)

Von Mia Flessa erklärt : Deut-

schland verkauft sehr viel seines Plastikmülls ins Ausland. Das ist billiger, als ihn hier zu recyceln. Er wird in armen Länder wie Malaysia oder Indonesien gebracht, um dort recycelt zu werden. Häufig landet er aber auf verbotenen Müllhalden oder wird ins Meer oder Flüsse gekippt. Das bedeutet, dass gar nicht die Hälfte unseres Plastikmülls recycelt wird, sehr viel weniger. Ab 2021 wird das Verschicken von Müll ins Ausland verboten.

Unterwasserwelt in Gefahr



Vielleicht fragt ihr euch auch was mit unserem Plastikmüll passiert?
Unser **Plastikmüll** landet meistens im Meer, **wo ihn die Tiere oft für Fressen halten und essen**. Das macht Tiere **krank** und viele **sterben** sogar daran.



Denn sie können die Plastikteile **nicht verdauen** und so so verhungern. Die Tiere haben so einen vollen Bauch aber **erhalten keine Nahrung**.

Es können auch **giftige Stoffe** im Lebensraum der Tiere auftreten wie zum Beispiel bei Öl-Lecken.

Die Tiere verheddern sich auch oft in Plastikutensilien wie beispielsweise in Netzen oder auch Mund-Nasen-Bedeckungen.



Auch der **Fischfang** ist eine **große Bedrohung** für das Leben in der Unterwasserwelt. Durch den übermäßigen Fischfang ist die **Nahrungsversorgung vieler Tiere gefährdet**, wie die des Eisbären oder des Delphins.



Wie kann ich helfen?

Tips:

1. **Versucht im Alltag Plastik zu vermeiden, z.B. mit Mehrweg-Alternativen.**
2. **Verzichtet auch mal auf Fleisch oder Fisch und esst vegetarisch/vegan.**
3. **Wenn du siehst, dass jemand seinen/ihren Müll nicht richtig entsorgt, mache ihn/sie darauf aufmerksam.**
4. **Fahr doch öfters mit dem Fahrrad statt mit dem Auto.**
5. **Achte darauf, dass dein Obst und Gemüse keinen weiten Weg hinter sich hatte und versuche regional einzukaufen.**



Licht aus, Umweltschutz an! Earth Hour am 27.März

Hast du schon einmal von der „Earth Hour“ gehört? Der englische Begriff bedeutet auf Deutsch „Die Stunde der Erde“. Doch was verbirgt sich dahinter?

Am letzten Samstag im März schalten viele Städte, Unternehmen und ganz normale Menschen daheim zu einer bestimmten Zeit für eine Stunde das Licht aus. Damit wollen sie zeigen, dass Klimaschutz und Energiesparen wichtig ist und alle Menschen daran erinnern. Ausgedacht hat sich diese Aktion der WWF, eine Umwelt- und Tierschutz-Organisation.

Wenn eine Person allein für eine Stunde das Licht ausschaltet, wird natürlich nicht besonders viel Strom gespart. Wenn ganz viele Menschen mitmachen, wird schon mehr Strom und damit auch CO2 eingespart. Die „Earth Hour“ soll aber vor allem ein Zeichen setzen und darauf hinweisen, dass Klimaschutz wichtig. Politiker sollen durch die Aktion dazu

aufgerufen werden, sich für Klima- und Umweltschutz einzusetzen. Außerdem werden wir daran erinnert, dass jeder in seinem Alltag etwas für die Umwelt tun kann. Auch mit so kleinen Dingen wie Licht ausmachen.

In den vergangenen Jahren haben Millionen von Menschen auf der ganzen Welt teilgenommen. In Deutschland beteiligen sich über 300 Städte und Gemeinden. Auch Nürnberg ist dabei, pünktlich zur „Earth Hour“ geht zum Beispiel die Beleuchtung der Burg und vieler Kirchen aus.

Vielleicht machst du mit deiner Familie in diesem Jahr auch mit?

Wann? -> 27.03. von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Hier kannst du noch mehr erfahren:

<https://www.wwf-junior.de/umwelt/earthhour/>

<https://www.wwf.de/earth-hour>

Vögel füttern im Winter



In der letzten Ausgabe hatten wir eine Anleitung für eine Futterglocke. Chloé hat uns ein Bild von ihrer wunderschönen Futterglocke geschickt.

Fr. Alberti hatte leider keinen Blumentopf, deswegen hat sie mit ihrer Tochter eine Alternative

gebastelt und im Garten aufgehängt.



Felix hat sich mit seinem Opa ganz besonders um die Vögelchen im Garten gekümmert und auch die Eichhörnchen mussten nicht hungern:



Mara und Carla haben sich Gedanken zur Mutter Natur gemacht.
Lies und erlebe wie schön die Natur sein kann:



Energiespar-Tipp

Clever lüften: Wenn du dein Zimmer lüftest, solltest du das Fenster nicht über einen längeren Zeitraum kippen. Beim Kippen kommt wenig frische Luft herein, aber viel warme Luft entweicht nach draußen.

Stattdessen solltest du das Fenster lieber für einige Minuten ganz öffnen und währenddessen die Heizung abdrehen. So hast du schnell wieder frische Luft und verschwendest keine Energie!

Wir freuen uns wie immer auf eure Ideen, Tipps, Kommentare und Fotos!

katrin.alberti@schulen.nuernberg.de oder anja.stiborsky@schulen.nuernberg.de

Bitte schickt uns aus Datenschutzgründen nur Fotos, auf denen eure Kunstwerke oder Entdeckungen zu sehen sind und nicht ihr selbst!
Vielen Dank!